



**(Nach)qualifizierung – Sprache – Integration –
QSInova: Ein Konzeptansatz für erwachsene
Menschen mit Migrationshintergrund ohne
Berufsabschluss**

Sicherung des Fachkräftepotenzials durch
Nachqualifizierung, 12.07.2013

Referentinnen: Susanne Neumann, Christiane
Arndt



Das Projekt QSInova wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
und der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen



www.ziz-berlin.de

zukunft im zentrum



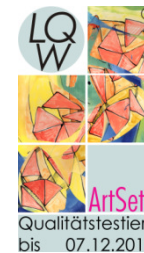
Dienstleistungen für Arbeit, Bildung, Qualität

JOBOPTION

JobMotion



Information | Beratung | Unterstützung



leap Fachkräfte aufbauen
Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung (NQ Berlin)



Ausgangslage

- Duales System als Türöffner und gatekeeper
 - Hürden für und Benachteiligung von Migrant/innen auf dem Bildungs- und Arbeitsmarkt
- Makroebene: Handlungsbedarf durch Politik, Wissenschaft und Praxis der Berufsbildung (Nationaler Aktionsplan Integration 2011)
- Mikroebene: Neuausrichtung von Angeboten aufgrund heterogener (Lern)Voraussetzungen und migrationsspezifischer Faktoren



(Nach)qualifizierung im Spiegel der Zeit

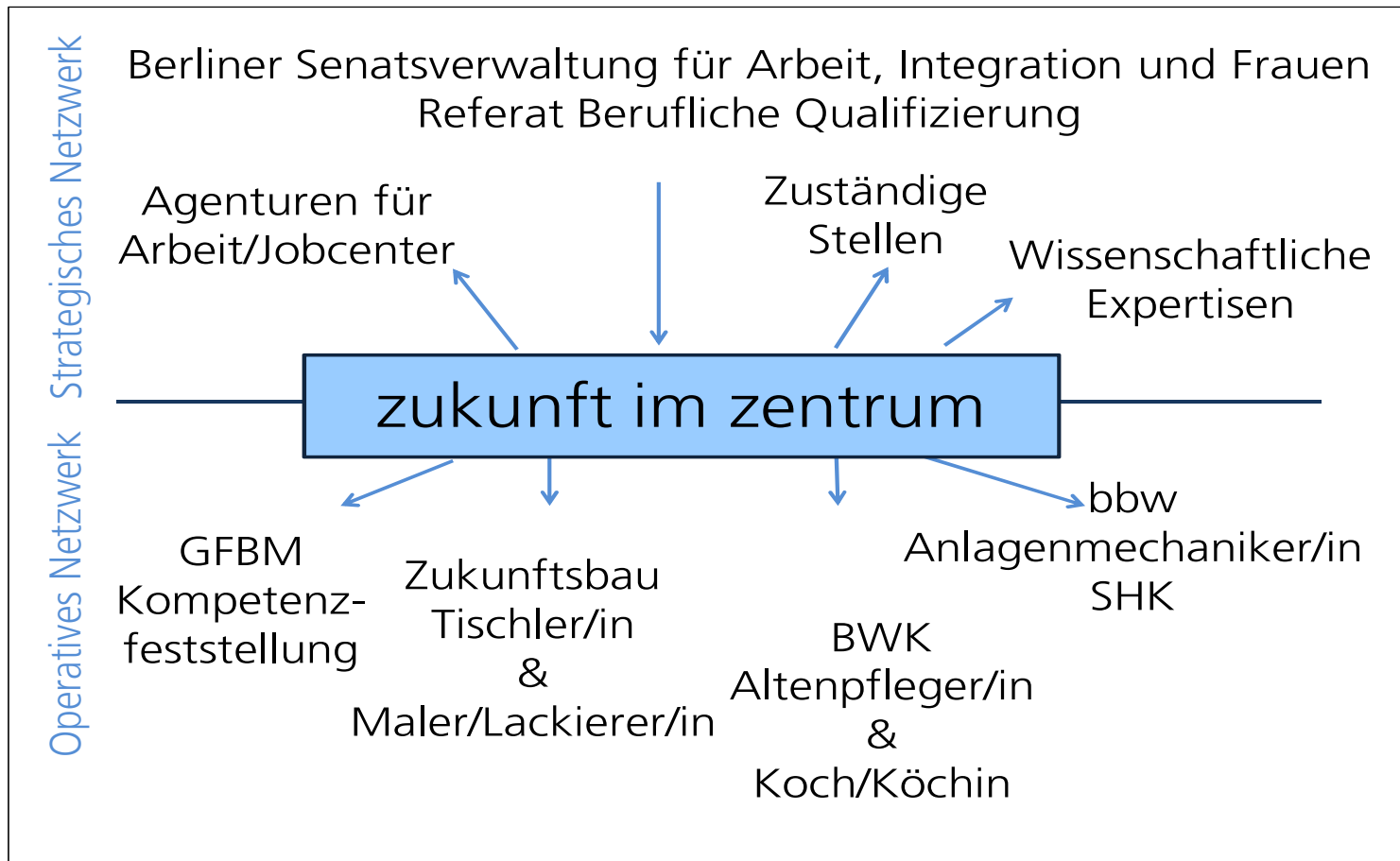


Arbeitsmarktpolitisch	Bildungspolitisch
<ul style="list-style-type: none">• Fachkräftesicherung• Effektivität• Betriebsnähe	<ul style="list-style-type: none">• Qualitätssicherung• Lernsituationen• Methodik/Didaktik

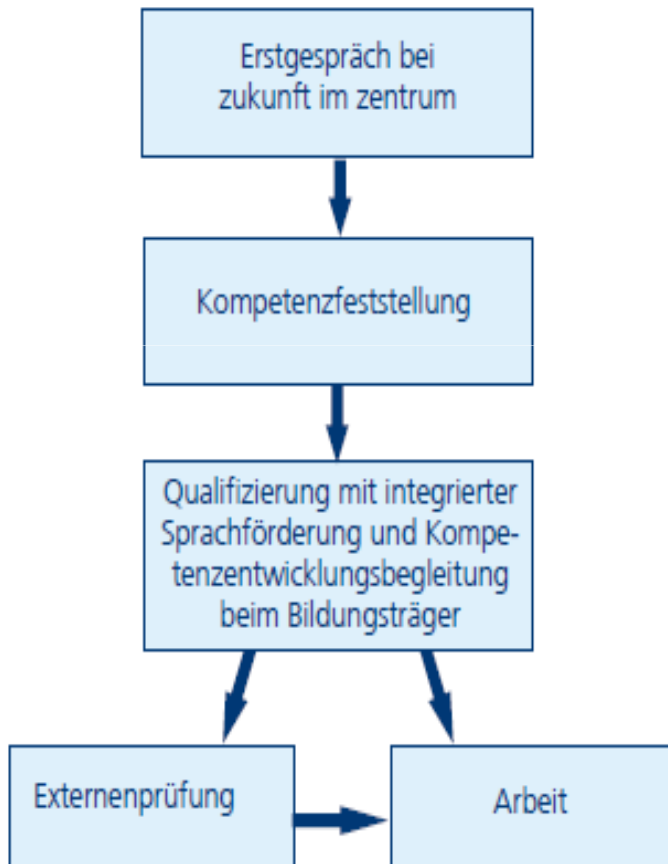
QSInova: Netzwerk



QSInova
Qualifizierung Sprache Integration



QSInova: Teilnehmer/innen



Herr S. aus Polen, 52 J.
Abschluss als
Textilreiniger, diverse
Berufserfahrungen, vier
Jahre selbständig als
Bauunternehmer

→ Nachqualifizierung
Anlagenmechaniker SHK

→ Externenprüfung nach
8 Monaten

→ Arbeit in SHK-Firma

Wissenschaftliche Expertisen 1

TU Berlin, Institut für Erziehungswissenschaft,
Schul- und Berufspädagogik, Prof. Dr. Lehmkuhl,
2010-2011.

Leitfragen: Treffen die mit QSI nova verfolgten Ziele
sowie die impliziten Grundannahmen und
institutionellen Rahmenbedingungen der Beteiligten
auf ein komplementäres Anliegen der
Teilnehmer_innen?

Ist der Einsatz der Gelder in QSI nova eine sinnvolle
Investition?

Vorgehen: Dokumentenanalyse, teilnehmende
Beobachtung, narrative Interviews und
Expertenbefragungen



Studie 1: Ergebnisse

1. Institutionelle Hürden:
 - Jobcenter: paradoxer Konflikt
 - Bildungsdienstleister/innen: Herausforderung Modularisierung

2. Adressatenorientierung:
 - Teilnehmer_innen: Spannungsfeld Herkunftsfamilien- Bildungsbiographien- Alter
 - intensive Klärung der Teilnahmemotivation und kontinuierliche Beratung



Studie 1: Ergebnisse



3. Rolle der KEB und der integrierten Sprachförderung:
 - Kompetenzentwicklungsbegleiter_innen als Anwälte
 - „Erwachsene brauchen keine Förderplanung“
 - Integrierte Sprachförderung: Herausforderung
Heterogenität-Praxis-Teamteaching

4. Social Profit (nach Loidl-Keil, 2008):
 - monetär messbare Wirkung der Sachziele
„Berufsabschluss“ und „Integration“
(Generationsvergleich)

Wissenschaftliche Expertisen 2

Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien: Abschlussorientierte Qualifizierung von an- und ungelernten Menschen mit Migrationshintergrund: Vergleichsstudie unter besonderer Berücksichtigung von integrierter Sprachförderung und persönlicher Begleitung, 2012.

Frage: Wie setzen Projekte WbH in abschlussorientierten Qualifizierungsangeboten für an- und ungelernete erwachsene Menschen mit Migrationshintergrund im bundesweiten Vergleich um?

Vorgehen: Recherche, leitfadengestützte Experteninterviews, Analyse von Projektinformationen, -statistiken und -berichten



Studie 2: Vergleich von 7 Projekten



- ✓ Zielsetzung: Berufsabschluss, Adressatenorientierung
- ✓ Zugangswege/Akquise/Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Teilnehmerzahlen
- ✓ Qualitätsmanagement
- ✓ Finanzierung
- ✓ Weiterbildungsbegleitende Hilfen

- ✓ Best practice-Elemente:
 - frühzeitige Einbindung der Arbeitgeber/innen
 - Marketing mit Identifikationspotenzial für Zielgruppe
 - hoher Professionalisierungsgrad der Begleitung
 - externe Qualitätssicherung und –entwicklung

Herausforderungen für Praxis und Forschung



Praxis	Forschung
<ul style="list-style-type: none">• zielgruppenwirksames Marketing• Jobcenter-Praxen• Professionalisierung der Beratung und Begleitung• Qualitätssicherung und –entwicklung im Netzwerk• Einbindung von Arbeitgeber/innen• ...	<ul style="list-style-type: none">• Hürden für Teilnahme an abschlussorientierten Qualifizierungen• WbH in der Erwachsenenbildung• Methodik/Didaktik in heterogenen Lerngruppen der Erwachsenenbildung• Cultural Mainstreaming in FbW-Angeboten• ...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

zukunft im zentrum GmbH

Projekt QSI nova

Rungestraße 19

10179 Berlin

+49 30 27 87 33 58

qsinova@ziz-berlin.de

<http://www.ziz-berlin.de/qsinova>

Das Projekt QSI nova wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
und der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
Investition in Ihre Zukunft



berlin Berlin



QSI nova

Qualifizierung Sprache Integration

zukunft im zentrum GmbH

Rungestraße 19

10179 Berlin

Tel.: 0 30-27 87 33-0

Fax: 0 30-27 87 33-38

office@ziz-berlin.de



DQS zertifiziert nach

DIN EN 9001:2000

Reg.-Nr.: 10303 9 QM

www.ziz-berlin.de

Literatur

- Bethschneider, Monika; Dimpl, Ulrike; Ohm, Udo; Vogt, Wolfgang (2010):
Positionspapier Weiterbildungsbegleitende Hilfen als zentraler Bestandteil
adressatenorientierter beruflicher Weiterbildung. Zur Relevanz von
Deutsch als Zweitsprache und Bildungssprache in der beruflichen Weiterbildung.
Hrsg. v. Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.) (2010):
Berufsbildungsbericht. Berlin/Bonn.
- Granato, Mona; Weiß, Reinhold; Münk, Dieter (Hrsg.) (2011): Migration als Chance.
Der Beitrag der beruflichen Bildung. Bielefeld.
- Gutschow, Katrin (2008): Abschlussbezogene Qualifizierung an- und ungelerner
Beschäftigter als betriebliches Handlungsfeld. Abschlussbericht zum
BIBB-Forschungsprojekt 3.4.110. Bonn.
- IAQ/ ZfT/ Team Dr. Kaltenborn/ ZEW & Universität Magdeburg/ TNS Emnid/
Prof. Dr. Dorothee Frings (2009): Wirkungen des SGBII auf Personen mit
Migrationshintergrund. Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Duisburg.
- Länderoffene Arbeitsgruppe IntMK (2013): Zweiter Bericht zum
Integrationsmonitoring der Länder 2011. http://www.statistik-berlin-brandenburg.de/home/pdf/SP_Integrationsbericht-01-00_DE_2011_DT.pdf.
Zugriffsdatum: 28.5.2013.
- Lehmkuhl, Kirsten; Schmidt, Guido; Thielen, Anne (2011): QSI nova-Bericht der
wissenschaftlichen Begleitung. In: zukunft im zentrum (Hrsg.).
Zwischenbericht zum Projekt QSI nova. Berlin, S. 89-102.



Literatur

- Loidl-Keil, Rainer (2008): Soziale Dienste sind keine „Non-Profit-Organisationen“!
In: Soziales Kapital. Wissenschaftliches Journal österreichischer
Fachhochschulstudiengänge Soziale Arbeit (1). <http://www.soziales-kapital.at/index.php/sozialeskapital/article/viewFile/58/62.pdf>.
Zugriffsdatum 01.07.13.
- Pinkert, Claudia; Wenk, Anne; Sürig, Inken; Wilmes, Maren; Pott, Andreas (2012):
Abschlussorientierte Qualifizierung von an- und ungelerten Menschen mit
Migrationshintergrund. Vergleichsstudie unter besonderer Berücksichtigung
von integrierter Sprachförderung und persönlicher Begleitung. Berlin.
- Presse- und Informationsamt der Bundesregierung; Die Beauftragte der
Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (Hrsg.) (2011):
Nationaler Aktionsplan Integration. Berlin.
- Rass-Turgut, Seda (2009): Integrationsatlas des Handwerks. Migrantinnen
und Migranten im Handwerk, Zentralstelle für die Weiterbildung im
Handwerk e. V., Zentralverband des Deutschen Handwerks (Hrsg.). Düsseldorf.
- Wirtschafts- und sozialpolitisches Forschungs- und Beratungszentrum der
Friedrich- Ebert-Stiftung, Abteilung Arbeit und Sozialpolitik (Hrsg.) (2005):
Kompetenzen stärken, Qualifikationen verbessern, Potenziale nutzen:
berufliche Bildung von Jugendlichen und Erwachsenen mit
Migrationshintergrund, Bonn, 6-29.
- ZWH Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (2011): Hinweise und
Anregungen zur abschlussbezogenen Nachqualifizierung für die
Zulassung zur Externenprüfung. Düsseldorf.

